



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 268

April 2025

Liebe Gläubige,

wann haben Sie zuletzt Exerzitien gemacht? Oder haben Sie überhaupt schon einmal an geistlichen Exerzitien teilgenommen? Wir Priester sind jedenfalls verpflichtet, einmal jährlich an Exerzitien teilzunehmen, die gewöhnlich über eine Woche gehen. Sehr bekannt und klassisch sind die ignatianischen Exerzitien, die auf Betrachtungen des hl. Ignatius von Loyola (1491-1556) zurückgehen.

Ursprünglich sind diese Exerzitien auf 30 Tage angelegt. Aus praktischen Gründen werden sie meistens zusammengefasst und auf eine Woche reduziert. Es sind intensive Betrachtungen über den Tod, das Gericht, Hölle und Himmel. Sie schließen in der Regel eine Lebensbeichte ein, denn sie sollen nicht nur fromme Übungen sein, sondern zugleich eine Entscheidung bewirken, mit der schweren Sünde zu brechen und entschieden nach Heiligkeit zu streben.

Der hl. Petrus Canisius (1521-1597), ebenso wie Ignatius dem Jesuitenorden angehörend, war überzeugt, dass in seiner Zeit als Priester nichts so viele geistliche Früchte hervorgebracht hat, wie diese ignatianischen Exerzitien. Allein das

Stillschweigen, das bei diesen und anderen Exerzitien streng beobachtet



werden sollte, ist ein Segen für die Seele. Das einwöchige Stillschweigen kann den Weg bereiten für das innere Gebet, das wesentlich darin besteht, sich der Gegenwart Gottes bewusst zu sein und mit Gott in einen inneren Dialog der Liebe zu treten.

Wir sind leider so vielen Lärmquellen und äußeren Einflüssen ausgesetzt, dass die inneren Antennen für das übernatürliche Leben zu verkümmern drohen. Vor allem Väter und Mütter, die durch Beruf und Familie sehr in Anspruch genommen sind, haben kaum Möglichkeiten des Rückzugs in einen Raum der Stille und des Gebets.

Wenn man es organisieren kann, sind Schweigeexerzitien mit geistlichen Betrachtungen eine ideale Möglichkeit, aus dem Alltagstrott auszusteigen und in eine geistliche Atmosphäre einzutauchen. In unserem Informationsblatt finden sie etliche Exerzitienangebote. Neben den

ignatianischen Exerzitien werden auch thematische Exerzitien von Priestern unserer Gemeinschaft über das Jahr verteilt angeboten. Wem es beruflich und familiär möglich ist, sollte von Zeit zu Zeit von diesen Angeboten Gebrauch machen, um im geistlichen Leben mit der Gnade Gottes entsprechende Fortschritte zu erzielen.

Wir treten jetzt bald in die letzte Phase der Fastenzeit ein, die mit der Passionszeit beginnt. Möge es eine gute und intensive Vorbereitung auf Ostern sein. Dazu gehört natürlich auch der Empfang des hl. Bußsakraments. Sie können jederzeit mit einem unserer Priester auch außerhalb der offiziellen Beichtzeiten einen Termin vereinbaren. Insbesondere in der Karwoche wollen wir diese Möglichkeiten entsprechend anbieten (siehe Seite 7).

Eine besondere Freude sind auch in diesem Jahr mehrere Erwachsenentaufen in der Osternacht. Fünf Erwachsene bereiten sich seit knapp einem Jahr auf die heilige Taufe vor, darunter zwei ehemalige Muslime. Sie werden in der Osternacht in unserer Kölner Kirche Maria Hilf zugleich die hl. Firmung und die Erstkommunion empfangen. Bitte schließen Sie besonders unsere Taufbewerber in Ihre Gebete ein.

Es grüßt Sie, auch von meinen Mitbrüdern im Gebet verbunden herzlich

Ihr Pater Gerstle

WELCHE HALTUNG IN DER HEILIGEN MESSE?

Ein Beitrag von Pater Unglert

J. R. R. Tolkien war wohl einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Sein schriftstellerisches Vermächtnis begeistert heute immer noch viele Menschen und inspiriert sogar Hollywood. Dabei war Tolkien nicht nur ein genialer Schriftsteller – er entwickelte mit seinem Hauptwerk „Der Herr der Ringe“ ein eigenes Universum inklusive Schöpfungsmythos und erfand dafür gleich mehrere Sprachen – sondern er war v.a. ein Familienvater und praktizierender Katholik. Sein Werk ist geprägt vom christlichen, ja katholischen Gedankengut, was er immer wieder in seine Figuren einfließen lässt.

Die Schöpfung seines Universums beschreibt Tolkien folgendermaßen: „Eru war da, der Eine [...] und er schuf erstens die Ainur, die Heiligen, Sprösslinge seiner Gedanken; und sie waren bei ihm, bevor irgend etwas erschaffen war. Und er sprach zu ihnen, sie Melodien lehrend, und sie sangen vor ihm, und er war froh.“ Eru, also der Schöpfer in Tolkiens Werk, lehrt die Ainur – göttergleiche Wesen – eine Melodie. Er gab ihnen, den Ainur, den Auftrag aus der Melodie eine Harmonie zu gestalten „ein jeder nach seiner Art und Kunst“. Durch den Gesang der Ainur entstand nun die Welt. Es war aber einer unter den Ainur – Melkor mit

Namen – der sich vom Thema Erus abwendete und eigene Melodien singen wollte. Er störte somit die Schöpfung und brachte die Unordnung in die Welt.

Szenenwechsel: In der Kölner Philharmonie kann man immer wieder Meisterwerke der klassischen Musik genießen. Dabei ist es auch sehr interessant die einzelnen Musiker genauer zu betrachten. Alle richten ihre Augen auf den Dirigenten – auf sein Zeichen hin ertönt die Musik. Jeder Musiker hat dabei seinen eigenen Part zu spielen und nur wenn er diesen Teil auch spielt, erklingt das Meisterwerk in seiner ganzen Schönheit. Geiger, die selbstherrlich einen anderen Teil der Partitur spielen wollten, wären ein Skandal und sie zerstörten damit das ganze Kunstwerk.

Die hl. Messe bzw. unser Beiwohnen bei der hl. Messe hat große Ähnlichkeiten mit den zwei genannten Szenarien. In der hl. Messe nehmen wir in gewisser Weise Anteil an der Neuschöpfung – durch unser Beten und Opfern werden wir hineingenommen in das Erlösungswerk Christi und bauen dadurch die Kirche des Herrn auf – wir haben Anteil, wir wirken mit an der Neuschöpfung! Genauso wie die Ainur in Tolkiens Schöpfungsmythos das Thema Erus wiedergeben müssen um die Welt zu erschaffen, so sind wir gehalten in der hl. Messe jene innerliche und äußerliche Haltung anzueignen, die die kirchliche Tradition vorgibt. Die hl.

Messe – gerade in der überlieferten Form – gleicht einer Sinfonie in der jede Gruppe der Anwesenden unterschiedliches zu tun hat und nur wenn jeder seine Aufgabe übernimmt kommt das Kunstwerk zustanden.

Tatsächlich gibt es örtlich unterschiedliche Traditionen was die „korrekte Körperhaltung“ bei der hl. Messe betrifft. Allerdings ist es im Sinne der Einheitlichkeit sinnvoll sich jeweils an die vorherrschende Tradition anzupassen. Im Folgenden nun eine kurze Erklärung zu dem in Deutschland üblichen Usus bei einer sonntäglich gesungenen Messe.

Der Sonntag ist mit seinem Gottesdienst immer ein kleines Ostern und somit Erinnerung und Vergegenwärtigung unserer Erlösung. Beim Asperges, mit dem der sonntägliche Gottesdienst immer beginnt steht man. Das Asperges erinnert an unsere eigene Taufe, das Stehen ist Ausdruck der Würde, die wir als Getaufte, also als Kinder Gottes haben – wir dürfen vor Gott stehen. Ganz grundsätzlich gilt normalerweise – wer singt, der steht! Sobald der Priester mit der Messe bzw. mit dem Stufengebet beginnt kniet man sich hin, wenn kein Gemeindelied gesungen wird. In jedem Fall erhebt man sich spätestens zum Gesang des Kyries und des Glorias. Zum Dominus vobiscum und der Oration steht man sonntags immer. Das Knien wäre hier ein Ausdruck der Buße und ist daher mit der

sonntäglichen/österlichen Freude nicht vereinbar. Zur Lesung und den Zwischengesängen sitzt man selbstverständlich. Das Stehen beim Evangelium und Credo drückt unsere Bereitschaft aus, dir Frohe Botschaft zu verkünden.

Zum Offertorium kniet man in Deutschland normalerweise nach dem Dominus vobiscum nieder, oft auch, wenn ein deutsches Lied gesungen wird. Man steht jedoch in jedem Fall, sobald der Ministrant die Gläubigen mit Weihrauch inzensiert. Von da an bleibt man stehen, bis das Sanctus zu Ende gesungen wurde. Danach kniet man während dem Kanon anbetend nieder. Das Knien ist hier Zeichen der höchsten Anbetung. Daher ist es sinnvoll – außer zu den angegebenen Teilen der Messe nicht zu knien. Ein übermäßiger Gebrauch dieser anbetenden Haltung, schmälert geradezu die Bedeutung dieser Haltung bei den heiligsten Momenten. Zum Pater noster – der Kanon ist nun vorbei – erhebt man sich wieder und bleibt stehen bis das Agnus Dei zu Ende gesungen wurde. Erst danach kniet man sich wieder nieder. Während der Kommunionausteilung bzw. solange der Tabernakel geöffnet ist, bleibt man in Anbetung knien, sofern dies möglich ist! Ist der Tabernakel geschlossen kann man sich setzen. Man erhebt sich zum Dominus vobiscum und der abschließenden Postcommunio. Das *Ite missa est* wird natürlich stehend beantwortet. Zum Segen kniet man kurz nieder um sich dann

zum Schlussevangelium erneut zu erheben.

Warum ist die gemeinsame Körperhaltung bei der Sonntagsmesse überhaupt wichtig? Die hl. Messe ist der offizielle Gottesdienst der Kirche, also der Braut Christi. Es ist keine Privatandacht, sondern höchst offizielle Gottesverehrung. Wir haben Teil an der Neuschöpfung Christi. Das liegt außerhalb unseres Verfügungsbereiches. Daher sind wir gehalten uns bei der hl. Messe so zu verhalten, wie die Kirche dies vorsieht – wie bereits gesagt: es gibt hier örtlich unterschiedliche Traditionen. Es herrscht daher gerade auch in der überlieferten Liturgie eine gewisse Freiheit während der hl. Messe. Jedoch will uns die äußere Haltung helfen vollumfänglich in das Wirken und Opfern Christi einzugehen. Gerade in der heutigen Zeit finden viele erst im jungen Erwachsenenalter zur überlieferten Liturgie. Für jemanden in dieser Situation ist es geradezu unmöglich sich in der Liturgie zurecht zu finden, wenn jeder etwas anderes macht. Würde jeder in der Kirche das tun, was ihm beliebt, endet das im Chaos – ähnlich wie bei einem allzu selbstbewussten Geiger oder im Schöpfungsmythos von Tolkien.



GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – APRIL 2025

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)
 (montags (HK): Hauskapelle, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln)

Di.	01.04.	Dienstag nach dem 4. Fastensonntag	hl. Messe	18.30
Mi.	02.04.	Mittwoch nach dem 4. Fastensonntag	hl. Messe	18.30
Do.	03.04.	Priesterdonnerstag, 18.00 Uhr Rosenkranz, nach der hl. Messe Anbetung und Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	04.04.	Herz-Jesu-Freitag, 17.45 Uhr Kreuzwegandacht, anschl. Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit	Choralamt	18.30
Sa.	05.04.	Herz-Mariä-Sühnesamstag, anschl. Rosenkranz mit Anbetung und Beichtgelegenheit	hl. Messe	9.00
So.	06.04.	Passionssonntag, anschl. Einkehrtag mit Pater Deneke	Choralamt	10.00
Mo.	07.04.	Montag nach d. Passionssonntag (<i>Hauskapelle</i>)	Hl. Messe	8.00
Di.	08.04.	Dienstag nach dem Passionssonntag	hl. Messe	18.30
Mi.	09.04.	Mittwoch nach dem Passionssonntag	hl. Messe	18.30
Do.	10.04.	Donnerstag nach dem Passionssonntag, vorher Rosenkranz, n. d. hl. Messe Anbetung u. Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	11.04.	Freitag nach dem Passionssonntag, 18.00 Uhr Kreuzwegandacht	hl. Messe	18.30
Sa.	12.04.	Samstag nach dem Passionssonntag	hl. Messe	9.00
So.	13.04.	Palmsonntag, vorher Palmweihe und Palmprozession	Choralamt	10.00
Mo.	14.04.	Montag in der Karwoche (<i>Hauskapelle</i>)	hl. Messe	8.00
Di.	15.04.	Dienstag in der Karwoche	hl. Messe	18.30
Mi.	16.04.	Mittwoch in der Karwoche	hl. Messe	18.30
Do.	17.04.	Gründonnerstag, anschl. Nachtwache mit Ölbergsandacht und stille Anbetung, Beichtgelegenheit	Abend- mahlsamt	19.30
Fr.	18.04.	Karfreitag, ab 14.00 Uhr Beichtgelegenheit, 14.15 Uhr Kreuzwegandacht	Karliturgie	15.00
Sa.	19.04.	Karsamstag, mit Erwachsenentaufen	Osternacht	21.00
So.	20.04.	Ostersonntag	Choralamt	10.00
Mo.	21.04.	Ostermontag	Choralamt	10.00
Di.	22.04.	Osterdienstag	hl. Messe	18.30
Mi.	23.04.	Ostermittwoch	hl. Messe	18.30
Do.	24.04.	Osterdonnerstag, 18.00 Uhr Rosenkranz, nach der hl. Messe euch. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	25.04.	Osterfreitag	hl. Messe	18.30
Sa.	26.04.	Ostersamstag kirchliche Trauung Wilhelm Herzog / Tess Wagner	hl. Messe Brautmesse	9.00 12.00
So.	27.04.	Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier	Choralamt	10.00
Mo.	28.04.	hl. Paul v. Kreuz - (<i>Hauskapelle</i>)	hl. Messe	8.00
Di.	29.04.	hl. Petrus von Verona	hl. Messe	18.30
Mi	30.04.	hl. Katharina von Siena	hl. Messe	18.30

WEITERE GOTTESDIENSTE – APRIL 2025

DÜSSELDORF (Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

- jeden **Sonn- und Feiertag** Hochamt um **10.30 Uhr**
- **Donnerstag** und **Freitag** um **18.30 Uhr**
- **Samstag** um **8.30 Uhr**
- **Gründonnerstag** **19.30 Uhr Abendmahlsamt**,
Karfreitag **15.00 Uhr Karliturgie**, **Osternacht** **21.00 Uhr**
- **Am 11. Mai** muss das **Hochamt** auf **8.00 Uhr** vorverlegt werden (wegen
Erstkommunion der Gemeinde)

BONN (Kirche St. Michael, Rheinbacher Straße, 53115 Bonn-Weststadt)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **18.00 Uhr** Hochamt
 - 17.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
- jeden **Dienstag** um **19.00 Uhr** Heilige Messe
 - 18.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

REMSCHIED (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **8.00 Uhr** Hochamt

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

- Sonntag, **6. und 20. April / 4. und 18. Mai**, jeweils um **17.30 Uhr**
 - gegen 17.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

WUPPERTAL (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

- jeden **Montag** um **18.30 Uhr**, mit Ausnahme des 2. Montag
- **An Ostermontag entfällt das Hl. Amt**

LEV.-LÜTZENKIRCHEN (St.-Anna-Kapelle, Kapellenstraße 10, 51381 Leverkusen)

- jeden **2. Montag** Hl. Messe **18.30 Uhr**
 - gegen 18.00 Uhr Rosenkranz

ALTENBERG (Hl.-Kreuz-Kapelle, Kapellenweg 3, 51519 Odenthal-Klasmühle)

- jeden **Freitag** um **18.00 Uhr**
 - um 17.00 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt
 - gegen 17.20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Gemeindefwallfahrt nach Assisi vom 5. - 12. Mai 2025

mit Flug von Köln-Bonn nach Rom mit Tagesfahrten nach Rom, Siena, Cascia.
Geistliche Leitung und Organisation: P. Bernhard Gerstle

Pfingstwallfahrt Chartres vom 7. - 9. Juni 2025

Information und Anmeldung unter: www.parischartres.info

Es fährt ein Bus über Köln nach Paris am Freitagabend 6. Juni. Rückkehr
frühmorgens 10. Juni.

Kinderfreizeit (7-12 Jahre) in der Eifel vom 13. - 20. Juli

Leitung und Organisation: P. Korbinian Mendler

Familienfreizeit Blankenheim / Eifel vom 26. Juli - 2. August 2025

Anmeldung: alexander-pohl@gmx.de | Leitung: P. Josef Unglert

Wanderlager für junge Leute ab 18 Jahren in Schlesien vom 18. - 30. August 2025

Organisation und Leitung: Pater Unglert (Anmeldung
p.unglert@petrusbruderschaft.de)

Karwochenliturgie in Köln (Kirche Maria Hilf) und Düsseldorf (Kirche St. Dionysius)

Gründonnerstag, 17. April, 19.30 Uhr Abendmahlsamt

anschl. Ölbergsandacht und stilles Gebet (mit Beichtgelegenheit) bis 22.30 Uhr

Karfreitag, 18. April

14.00 Uhr Kreuzwegandacht, 15.00 Uhr Karfreitagliturgie, anschl. Beichtgelegenheit

Karsamstag, 19. April, Osternachtfeier, Beginn um 21.00 Uhr

Beichtgelegenheit in der Karwoche

Vor der Abendmesse am Dienstag und Mittwoch ab 17.30 Uhr

Täglich von Montag bis Donnerstag im Haus der Petrusbruderschaft in Köln von
9.30 - 12.00 Uhr, 15.00 - 17.00 Uhr. Ansonsten nach tel. Vereinbarung.

Kinderkatechese in Köln: Samstag, 5. April und 3. Mai, jeweils um 15 Uhr in Lindenthal

Erstkommunionvorbereitung nach persönlicher Vereinbarung mit P. Mendler

Düsseldorf: 18. Mai im Rahmen des Familiensonntags

Erstkommunionvorbereitung nach persönlicher Vereinbarung

Katechese für Studenten und junge Erwachsene (16-30 Jahre)

jeden Mittwoch nach der Abendmesse in der Kirche Maria Hilf,
Beginn ca. 19.15 Uhr (entfällt in Karwoche)

Wochenendfreizeit für Kinder in Bochum-Stiepel vom 30. Mai – 1. Juni

Leitung Pater Unglert.

Anmeldung und Info: Pater Josef Unglert: p.unglert@petrusbruderschaft.de

Christkönigsjugend: Treffen am Sonntag, 13. April

nach dem Hochamt. Wir treffen uns nach dem Hochamt in Maria Hilf vor der Kirche (nicht in Lindenthal). Info bei Teresa Färber.

Bibelkurs in Köln-Lindenthal (Haus der Bruderschaft) mit Pater Gerstle
Jeweils Montag, **7. und 28. April**, 19.30 - 21.00 Uhr

Einkehrtag in Köln, am Sonntag, 6. April, Kirche Maria Hilf mit P. Bernward Deneke FSSP

"Memoria passionis eius - Das Andenken an Christi Passion in der Eucharistie"

- 1. Vortrag nach dem Hochamt um 12.30 Uhr, Mittagessen: Pizzeria Il Mondo (14,- Euro)
- 2. Vortrag um 14.15 Uhr, Sakramentsandacht mit Beichtgelegenheit um 15.15 Uhr. Ende ca. 16.00 Uhr.
- Für das Mittagessen (Auswahl Pizza, Nudelgerichte) bitte anmelden (p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Bernhard Gerstle (Mobil: 0172 2927972 | E-Mail: p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

P. Josef Unglert (Mobil: 0174 8264780) | E-Mail: p.unglert@petrusbruderschaft.de

P. Korbinian Mendler (Mobil: 0174 8655767) | E-Mail: p.mendler@petrusbruderschaft.de

Allgemeines Telefon: 0221 94354-25 | Webseite: www.maria-hilf-koeln.de

Ansprechpartner für die Messorte und das Apostolat in Remscheid, Wuppertal und Altenberg: P. Andreas Fuisting (Mobil: 0173 2414593)

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Sparkasse Köln,
IBAN DE68 3705 0198 1900 6207 80 – BIC COLSDE33XXX